

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

eine/einer: Gott, du bist da. Du kommst zu uns und begleitest uns auf unserem Weg durch die Zeit. Dafür danken wir dir, heute und jeden Tag. Amen.

eine/einer: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

gemeinsam: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: Mit dir geh ich (GL 896; <https://www.youtube.com/watch?v=Lm1E55tXe88>).

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.



4. Adventsonntag im Jahreskreis C

19. Dezember 2021

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Bereiten Sie den Adventkranz vor, an dem Sie vier Kerzen anzünden können.
- Wenn du zur Bibelstelle etwas zeichnen möchtest, dann bereite Papier und Stifte vor.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.
- Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at;
netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasserin: MMag. Pia Hecht, Bereich Bibel-Liturgie-Kirchenraum, Erzdiözese Wien

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2021 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at. Das Gebet am Beginn ist aus dem Buch „Wort-Gottes-Feier“ (Schweiz 2018), Rechte beim Liturgischen Institut Freiburg.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen. Vorschlag: Wir sagen euch an (GL 223,1-4; <https://youtu.be/PqUeglkh1RQ>)

eine/einer: Begegnung

sich aufmachen

Gewohntes (meine Komfortzone?) verlassen

den ersten Schritt wagen

einem Ziel entgegen

gehen

hoffen

nachdenken (und in Erinnerungen schwelgen? In die Ferne

blicken?)

nahen

anblicken

grüßen

ankommen

sich aufmachen und offen sein

für Begegnung

Gebet

eine/einer: Beten wir!

Halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um allen Mitfeiernden zu ermöglichen selbst ins Beten zu kommen.

Herr, unser Gott,

vier Kerzen brennen bereits in unserer Mitte.

Wir haben einen Großteil des Weges durch den Advent bereits

hinter uns.

Bald feiern wir das Fest der Geburt Jesu Christi.

Wir feiern, dass du uns Menschen nahe bist.

Wir feiern, dass wir dir begegnen können.

Für alle Frauen, die ein Kind unter ihrem Herzen tragen.

Für alle Frauen, deren Kinderwunsch unerfüllt bleibt.

Für alle, die Schwangere begleiten.

Für alle, die ein Kind verloren haben.

Für alle Familien.

Für alle Alleinstehenden.

Für alle, die den Weg bereiten.

Für alle, die sich aufmachen.

eine/einer: Beten wir gemeinsam zu unserem Vater im Himmel.

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

Zum Weitergehen

eine/einer: Eine Begegnung ist viel mehr als nur ein Treffen. Eine Begegnung ist tiefer, existenzieller. Ich stelle mich zu einem Gegenüber. Da ist Raum für Beziehung. Das ist Platz für Nachspüren. Da ist Zeit für uns.

Wo finde ich in der dichten Zeit vor Weihnachten noch Zeit für echte Begegnungen?

Was kann mir dabei helfen aus einem Treffen eine Begegnung zu machen?

Was macht für mich den Unterschied?

Wir feiern deine Gegenwart.
Komm, Herr, unser Gott, komm!
gemeinsam: Amen.

GOTTES WORT HÖREN UND VERTIEFEN

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Lk 1,39–45

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg
und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.
Und es geschah:

Als Elisabet den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig,
die geglaubt hat, dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

Begegnungen sind nicht selbstverständlich. Das haben wir in den vergangenen Monaten mit Lockdowns und Kontaktbeschränkungen drastisch erfahren. Die Begegnung von Mensch zu Mensch, das Im selben Raum Sein, fühlt sich anders an, als ein Treffen im virtuellen Raum.

Was lässt ihr Herz vor Freude hüpfen?

Wo haben Sie eine Beglückende Begegnung erfahren?

Wie fühlt sich für Sie die Begegnung mit Gott an?

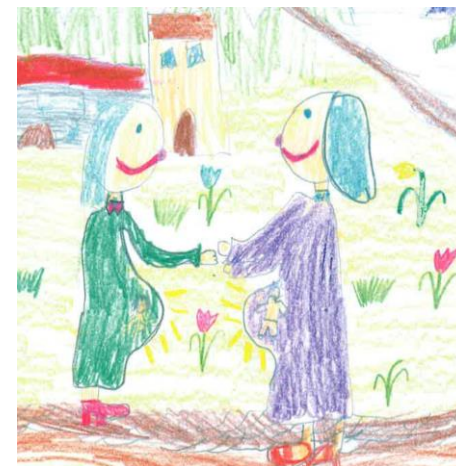
Mit Kindern die Botschaft vertiefen

Wenn wir jemandem begegnen,
den wir gerne haben, spüren wir
Freude in uns. Vielleicht hast du das
auch schon einmal gespürt. Wie
fühlt sich das bei dir an? Und wie
begrüßt du jemanden (in letzter
Zeit mussten wir da ja etwas kreativ
werden)?

*Ihr könnt unterschiedliche
Begrüßungsarten ausprobieren.*

Wie stellst du dir vor, dass sich
Maria und Elisabet begrüßt haben?

*Du kannst das zeichnen, mit Kuscheltieren
nachstellen oder auch selber in deiner
Familie ausprobieren.*



UNSERE ANTWORT: DANK UND BITTE

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

*Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst
unser Lobpreis.*

Sie können Gott in Ihren eigenen Worten loben und preisen oder auch ein Lied singen.

Vorschlag: Magnificat, GL 390 (<https://www.katholisch.de/video/12753-gotteslobvideo-gl-390-magnificat-magnificat>)

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich. Sie können jedoch auch die vorgeschlagenen Bitten an Gott richten.

Wir können auf jede Bitte antworten:

gemeinsam: Herr, höre unser Gebet.

Für alle, die Begegnungen von Mensch zu Mensch schmerzlich vermissen.

Für alle, die vor Begegnungen zurückschrecken.